



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH

Beschlussvorlage

Federführung: Stadtplanung und Umwelt

Aktenzeichen:

Beteiligungen:

Drucksachennummer: 18/409

Beschlussvorlage: 15.11.2018

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:

Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdatum:

06.12.2018

Betreff:

Umgestaltung Viktoriastraße - Vorschlag für provisorische Umgestaltungsmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr stimmt der Umsetzung einer provisorischen Umgestaltung der Viktoriastraße entsprechend der vorgestellten Planungsempfehlung zu.

zu Drucksachennummer: 18/409

TOP 4

Erläuterungen

Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr hatte in seiner Sitzung am 08.09.2016 den Umbau des Knotens Viktoriastraße/ Gensinger Straße/ Am Römerkastell einschließlich der Einmündung Bleichstraße beschlossen. Ziel des Beschlusses ist es, eine Verkehrsberuhigung, bessere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Lärmentlastungen für die Bewohner in dem stark vom Kfz-Verkehr dominierten Wohnquartier Pariser Viertel zu erreichen und damit die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahme, die mit einer Investition von 120.000 € verbunden ist, wurde inzwischen aber aufgrund der Haushaltssituation auf das Jahr 2020 verschoben.

Der o.a. Beschluss umfasst eine Verengung der Fahrbahn im Bereich der Einmündung in die Viktoriastraße zwischen Kleiner Bangert bis Bleichstraße auf eine Fahrbahn, die im Vergleich zum aktuellen Stand eine klarere Verkehrsführung ermöglicht. Ein Fußgängerüberweg mit entsprechender Beleuchtung in diesem Bereich soll eine sichere Querungsmöglichkeit für diese wichtige fußläufige Verbindung innerhalb des Wohnquartiers und zum Bahnhof gewährleisten. Tempo 30 soll den Verkehr beruhigen und gleichzeitig die Bewohner von den in der Viktoriastraße zurzeit sehr hohen Belastungen durch Verkehrslärm entlasten. Für die parallel verlaufende stadtauswärts führende Planiger Straße wurde bereits Tempo 30 eingeführt.

Am 22. September 2018 nahm die Stadt auf Initiative des VCD gemeinsam mit verschiedenen Verbänden, dem Stadtteilverein und der Jugendförderung aus dem Programm Soziale Stadt an dem weltweiten „Parkingday“ teil, der darauf aufmerksam machen soll, dass Verkehrsflächen auch wertvollen Lebensraum darstellen.

An diesem Tag wurde die Viktoriastraße für vier Stunden halbseitig gesperrt, so dass der Verkehr einspurig verlief und die Parkplätze mit temporären Pflanzkübeln zu grünen Inseln für vielfältige bunte Aktionen und Infostände wurden. Gleichzeitig wurde für den Zeitraum Tempo 20 angeordnet. Damit wurde die Viktoriastraße in einen Straßenraum umgewandelt, der dem Kfz-Verkehr ausreichend Platz ließ, aber auch den Bewohnern, Fußgängern und Radfahrern ausreichend Platz und Lebensraum bot. So entstand ein Stadtbild, das nicht überwiegend vom Kfz-Verkehr sondern von buntem Leben für alle geprägt war.

Die Erfahrungen an diesem Tag waren so positiv, dass die Stadtverwaltung dem Ausschuss ein kurzfristig umsetzbares und kostengünstiges Provisorium als alternative Interimslösung vorschlagen möchte, bis der oben genannte Beschluss endgültig im Jahr 2020 realisiert werden kann. Diese Lösung kann wertvolle Erfahrungen liefern, die beim späteren endgültigen Ausbau berücksichtigt werden können.

Das Provisorium soll ohne kostenintensive bauliche Eingriffe umgesetzt werden und folgende Maßnahmen enthalten:

- Provisorische Einengung am Eingang Viktoriastraße auf eine Fahrspur bis zur Schöffestraße, anschließend Aufweitung auf drei Spuren für alle Fahrtrichtungen
- Die Einengung im Eingangsbereich der Viktoriastraße soll beidseitig mit 30 cm hohen Leitschwellen erfolgen
- Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 (auch aus Lärmschutzgründen)
- Zebrastreifen Höhe Arbeitsagentur (Beleuchtung vorhanden, eventuell Leuchtmittel austauschen)
- 2 Bäume links und rechts des Eingangsbereiches Viktoriastraße
- Weitere 3-4 Bäume sollen auf der nördlichen Seite der Viktoriastraße jeweils an den Einmündungsstraßen vorgesehen werden.
- stadteinwärts auf nördlicher Fahrbahnseite einen Fahrradschutzstreifen, der den An-

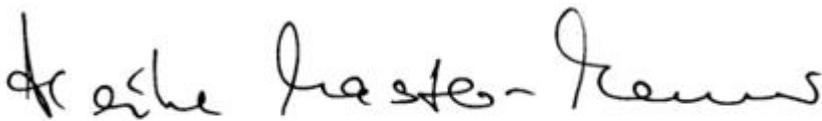
zu Drucksachennummer: 18/409

TOP 4

schluss an den geplanten Fahrradschutzstreifen Wilhelmstraße ermöglicht (Lückenschluss des Fahrradwegenetzes). An den Einmündungen zur Viktoriastraße werden aus Sicherheitsgründen eine Verschwenkung des Radschutzstreifens und eine rote Markierung vorgesehen. Der Radschutzstreifen wird mit Fahrrad-Piktogrammen markiert.

Eine Entwurfsplanung sowie eine Kostenschätzung wird die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses vorstellen.

Die Beteiligten des Parkingdays werden in der Sitzung über ihre Erfahrungen berichten.



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin